



Chur, 5. Juni 2026

**«Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum»
vom Mittwoch, 10. Juni 2026:**

**Eiszeitliche Tierwelt im Ostalpenraum –
Die Weggefährten des Höhlenbären**



Der Alpenraum war während der Eiszeit keine durchgehend kalte Eiswüste, etwas wärmere und kalte-trockene Phasen wechselten einander ab und ermöglichten das Auftreten unterschiedlicher Arten. Die Ausbreitung und das Verschwinden einzelner Grosssäuger kann anhand von Funden und radiometrischer Datierung teilweise rekonstruiert werden. Im hochalpinen Raum überwiegen Funde von Höhlenbären. Doch wer folgte dem pflanzenfressenden Bären ins Hochgebirge? Und wie sahen die Lebensgemeinschaften aus, die am Ende der letzten Eiszeit mit dem Verschwinden der eiszeitlichen Megafauna ihr Ende fanden?

Dr. Martina Pacher ist Archäozoologin und derzeit am Joanneum Graz angestellt. Am Naturmuseum St. Gallen war sie für die Aufnahme von Höhlenbärenfunde im Rahmen eines SwissColl Projektes von 2022 bis 2024 tätig und ist dem Haus als externe Kuratorin weiterhin verbunden. Die Arbeitsgebiete umfassen die Aufnahme von Tierknochen aus archäologischen Grabungen und die Auswertung von Resten eiszeitlicher Säugetiere.

Das Rendez-vous am Mittag findet am **Mittwoch, 10. Juni 2026** von **12.30 bis 13.30 Uhr im Saal B12** (neben dem Bündner Naturmuseum) statt.

Eintritt: Fr. 6.-- (Erwachsene), Fr. 4.-- (AHV/IV, Studierende, Lehrlinge), Kinder bis 16 Jahre gratis.

Kontaktperson: Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum